

Kirchenbote



**Mai
Juni
Juli
2021**



Pfarrerin Renate Schauer

Liebe Leserin, lieber Leser,

St. Johannis ist in Veränderung - das werden Sie auch in dieser Ausgabe des Kirchenboten merken. Unsere Seniorenreferentin Noemie Friedrich verabschiedet sich in die Babypause und wir begrüßen ihre Vertretung Diakon Jörg Peter Walter. Unser Jugendreferent Jens Albrecht ist Vater geworden und wird erstmal in reduzierter Form weiterarbeiten. Auch ich verabschiede mich in dieser Ausgabe als Pfarrerin von St. Johannis und werde ab 1. September als Dorfpfarrerin in der Hersbrucker Schweiz arbeiten.

Was bleibt ist, dass wir in der Weise, wie es geboten sein wird, weiter feiern werden: Das Jubiläum des Rochusfriedhofs, die Friedhofstage mit Wort und Musik über den Gräbern, den 550. Geburtstag Albrecht Dürers, unsere Kirchweih, Konfirmationen und viele Gottesdienste in unserer Friedenskirche und unter freiem Himmel.

Machen wir das Beste aus unserem Leben unter Pandemiebedingungen und lassen wir uns die Freude an der Begegnung in den schönen Sommermonaten nicht nehmen.

Herzlich grüßt

Ihre Pfarrerin Renate Schauer

Auf ein Wort	3
Kirchenvorstand	4
Abschied Pfarrerin Renate Schauer	6
Wort und Musik über den Gräbern	8
Kirchweih-Gottesdienste	11
Jubiläum Rochusfriedhof	22
Gottesdienste	24
Hommage an Albrecht Dürer	28
Wo finde ich wen?	46

Nächste KIBO-Ausgabe

August - Oktober

Bitte beachten Sie
hierfür folgende
Termine:

Redaktionsschluss
16. Juni 2021

Anzeigenschluss
21. Juni 2021

Impressum

Herausgeber: Evang.- Luth. Kirchengemeinde St. Johannis,
Am Johannisfriedhof 32, 90419 Nürnberg
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Renate Schauer
email: pfarramt.st-johannis.n@elkb.de
internet: www.st-johannis-nuernberg.de

Druckerei und Anzeigenverwaltung

Druckerei Schembs GmbH,
Bruckwiesenstraße 17, 90441 Nürnberg
Tel: 423 423 - 0, Email: info@schembsdruck.de
Auflage: 8.000



„Schaut hin!“

„Ja seht, was ihr habt, seht, was ihr könnt und macht etwas damit. Dann werdet ihr merken, was möglich ist! Viel mehr, als ihr vorher gedacht habt.“

So ähnlich sagte es Jesus zu seinen Freundinnen und Freunden. Um sie herum waren 5000 Menschen. Alle hatten Hunger. Jesus hatte zuvor zu ihnen gesprochen, sie mit seinen Worten in den Bann gezogen. Spät war es geworden. Jesu Freundinnen und Freunde wollten sie in die umliegenden Dörfer schicken, damit sie sich versorgen. Doch Jesus sagte zu Ihnen: „Schaut hin was da ist.“ Und sie finden fünf Brote und zwei Fische. Die Menschen lagerten sich in übersichtlichen Gruppen, so dass sie sich gegenseitig sehen konnten. Dann teilte Jesus die Brote und alle teilten miteinander. Und jede und jeder wurde satt. Es blieb sogar noch etwas übrig. Zwölf Körbe.



Pfarrer Willmer

Schaut hin, was da ist. Seht, was es gibt an Solidarität und Mitgefühl hier bei uns, an Können und Fähigkeiten, an begrenzten, aber doch vorhandenen Ressourcen. Sagen wir nicht vorschnell, wir könnten nichts, sondern nehmen wir erst einmal wahr, was alles da ist, was für Möglichkeiten existieren, und dann werden wir sehen. Jesu Geist wird uns überraschen, denn es wird mehr sein, als wir vermuten.

Eine Geschichte, die Mut macht. Eine Geschichte, die zeigt, dass es lohnt, auf das zu sehen, was vorhanden ist und die sich nicht vorschnell mit dem Satz zufrieden gibt: „Das wird doch sowieso nichts.“

Gerade jetzt, wo uns Corona so in Beschlag nimmt, brauchen wir das. Wir sind schnell dabei auf all die Fehler und Versäumnisse zu sehen. Klar, sie gibt es. Aber wir merken gar nicht, was trotz allem möglich ist, wenn wir zusammenhalten und zusammenstehen.

„Schaut hin“ – das ist das Leitwort für den 3. Ökumenischen Kirchentag, der dieses Jahr digital stattfinden wird. Ganz anders, als sonst, aber doch ist einiges möglich. Seien wir also dabei und lassen wir uns hineinnehmen in den ökumenischen Geist, der lebendig macht, weil Jesu Geist diesen Geist trägt.

Ihr Ulrich Willmer



Dezembersitzung

Familienzentrum Julienstraße: Informationen zum baulichen Zustand.

Schwerpunktthema Haushalts und Stellenplan 2021:

Der Haushaltsentwurf wurde - anhand der von Herrn Heubeck erstellten Übersicht für die Jahre 2019 - 2021 vorgestellt, diskutiert und beschlossen. Er lag bis 19. Januar 2021 zur Einsichtnahme im Pfarramt aus.

Ebenso wurde der Stellenplan 2021 erläutert, diskutiert und beschlossen.

Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen, dass aufgrund der hohen Corona Fallzahlen in Nürnberg vom 24. - 27.12.2020 keine Präsenzgottesdienste stattfinden.

Januarsitzung

Die Seniorenbeauftragte Frau Friedrich berichtete über die seit März 2020 coronabedingt erschwerte Seniorenarbeit; Kontakte seien meist nur telefonisch oder schriftlich möglich gewesen. Gute Zusammenarbeit besteht im Seniorennetzwerk St. Johannis. Frau Friedrich erwartet Nachwuchs und geht ab Mai in Mutterschutz. Eine Lösung, um diese Zeit zu überbrücken wird gesucht.

Rückblick Weihnachten: Reaktionen auf Aktionen und Absage der Präsenz-Gottesdienste waren überwiegend verständnisvoll. Alternative Aktionen kamen gut an.

Weiterdenken und Diskussion über Sanierung / Neubau Familienzentrum Julienstrasse. Das Gebäude befindet sich in einem ständig reparaturbedürftigen und nicht mehr zeitgemäßen baulichen Zustand. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Februar

Die Heizungsanlage in der KITA Dortmunderstrasse wird durch eine neue Anlage ersetzt, ebenso das Außenspielgerät, welches zwingend erneuerungsbedürftig ist.

Die kirchenaufsichtliche Genehmigung für die Sanierung der Orgel in der St. Johanskirche ist beantragt; die Kosten sollen aus den Baurücklagen entnommen werden.

Ausschüsse und Delegationen konnten – seit März 2020 - nur bedingt oder digital tagen.

Partnerschaftsausschuss Kongo: das bundesweite Jahrestreffen am 13. März 2021 findet virtuell statt.

Landestreffen der Umweltbeauftragten: Austausch zum Thema: „Bewahrung der Schöpfung“; Energiemanagement („Grüner Gockel“) findet zunehmend Verbreitung.

Die Kirchenvorstandssitzungen müssen weiterhin – coronabedingt - digital und nichtöffentlich stattfinden. Wir hoffen, dass sich das bald wieder ändert und wir Sie als Gäste begrüßen können.

Else Löhe, Vertrauensfrau Kirchenvorstand



Ade!

Auch wenn ich in der Kirchengemeinde St. Johannis so richtig gerne Pfarrerin bin, werde ich mein Köfferchen packen und weiterziehen.

Nach ziemlich genau vier Jahren Dienst im schönsten Stadtteil Nürnbergs werde ich die Pfarrstelle wechseln und ab 1. September in Pommelsbrunn und Hohenstadt als Dorfpfarrerin arbeiten. Unser Lebensmittelpunkt hat sich schon dorthin verlagert, weil mein Mann und ich dort ein Haus gekauft haben und wir gerne inmitten der Natur leben möchten. Dass die Pfarrstelle in Hohenstadt nun frei wurde und ich dort zur Pfarrerin gewählt wurde, fügt sich so, dass ich es selbst kaum glauben kann.

Weil mir die Gemeinde St. Johannis aber in den vergangenen Jahren ans Herz gewachsen ist, fällt mir der Abschied nicht leicht.

Die vielen Begegnungen haben mich bereichert, das gemeinsame Feiern in den unterschiedlichen Gottesdiensten hat mich beglückt, und es war mir eine Freude zu sehen, wie Jugendliche die Gemeinde als ihren Freiraum erobern. Den St. Johannisfriedhof habe ich sehr lieb gewonnen. Im Zusammenwirken mit Künstler*innen wurde mir eine neue Welt erschlossen. Wenn Herr Leykam die Orgel spielt, geht mein Herz auf. Und wenn der Posaunenchor für die Konfirmand*innen ‚Tut mir auf die schöne Pforte‘ erklingen lässt, für die Jugendlichen Spalier steht und die Instrumente erhebt, bin ich von dieser Würdigung sehr gerührt. Die Zusammenarbeit im Team der Hauptamtlichen und im Kirchenvorstand war beseelt von einem guten Spirit, der ein leichtgängiges Arbeiten ermöglichte.

Nachdem ich die Jahre zuvor auf Sonderpfarrstellen in der Seelsorge und in der Erwachsenenbildung tätig war, habe ich in St. Johannis den Wiedereinstieg in den Dienst als Gemeindepfarrerin gewagt. Durch Ihre Offenheit und Ihr Wohlwollen haben Sie dazu beigetragen, dass in mir die Liebe zum Gemeindedienst wieder richtig entflammt ist. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Ade! Gott mit Ihnen und der ganzen Gemeinde
wünscht von Herzen, Ihre Pfarrerin Renate Schauer



...wieder schließt sich eine Tür

und wir müssen auf Wiedersehen sagen zu Frau Renate Schauer. Als unsere Pfarrerin ist sie seit Juli 2017 hier bei uns in St. Johannis unterwegs und wird im Juli 2021 im Gottesdienst verabschiedet.

Von der Konfi- bis zur Jugendarbeit, Frau Schauer hat sich immer mit ganzen Herzen eingesetzt und ihre Ideen verwirklicht. Die Ausstrahlung ihres Glaubens ist bei all ihrem Tun immer in der Gemeinde angekommen und man hat gemerkt: sie ist gerne hier in St. Johannis.

Auch während der Friedhofswoche hat Renate Schauer die Menschen mitgenommen vom Geborenwerden bis zum ewigen Leben. Bei den Konzerten ließ sie uns spüren, dass der St. Johannisfriedhof ein lebendiger Ort ist.

Der Kirchenbote und die Betreuung der Homepage waren eine weitere besondere Aufgabe im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, welche Frau Schauer mit großer Sorgfalt und neuen Ideen im Sommer 2020 übernommen hat.



Liebe Renate Schauer,

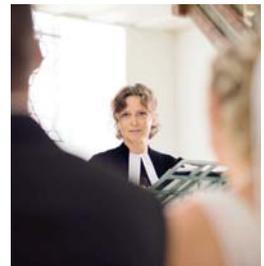
es ist sehr schade, dass Sie uns verlassen, wir werden Sie sehr vermissen, aber wir verstehen auch diesen Wechsel, bedingt durch Ihren Wegzug aus Nürnberg.

Ganzem herzlichen Dank für Ihre Arbeit, Kreativität und Ihr DaSein hier bei uns in St. Johannis.

Besonderen Dank dafür, dass Sie die Konfirmandenarbeit in diesen schwierigen Corona-Zeiten mit viel Ruhe und Bedacht bewältigt haben.

Der Kirchenvorstand mit der gesamten Gemeinde wünscht Ihnen ein gutes Eingewöhnen in Ihrer neuen Gemeinde Pommelsbrunn-Hohenstadt und einen gesegneten weiteren Lebensweg mit Ihrer Familie im Nürnberger Land.

Else Löhe, Kirchenvorstand St. Johannis



WORT UND MUSIK ÜBER DEN GRÄBERN

Kontakt
Pfarramt St. Johannis
0911 37830

Anmeldung
www.bridgingarts.de
0162 4195 900

BRIDGING
ARTS
NÜRNBERG



WORT UND MUSIK ÜBER DEN GRÄBERN

Freitag, 11. Juni 21 19 - 20 Uhr
Rochus-Friedhof

Vergänglichkeit des Lebens

Texte von Bob Dylan, Tom Waits u.a.
Elke Wollmann, Sprecherin sowie
Monika Hager-Zalejski und Pawel Zalejski, Violinen

Freitag, 9. Juli 21 um 19 - 20 Uhr
St. Johannis-Friedhof

Letzte Reise

Texte von Dylan Thomas, Emily Dickinson u.a.
Anton Algrang, Sprecher sowie
Ralph Krause, Violoncello

Freitag, 6. August 21 um 19 - 20 Uhr
St. Johannis-Friedhof

Aufbruch

Texte von Tom Waits, Bob Dylan u.a.
Elke Wollmann, Sprecherin
Oksana Martyniuk, Akkordeon

Freitag, 10. September 21 um 19 - 20 Uhr
St. Johannis-Friedhof

Heimweh-Fernweh

Texte, N.N. im Hinblick auf das
20. Bridging Arts Kammermusikfestival
Künstler von Bridging Arts

Mitarbeit und Konzept am Freitagabend:
Alice Asper

St. Johannisfriedhof

Johannisstraße 55 in Nürnberg

St. Rochusfriedhof

Beim Rochuskirchhof in Nürnberg

KONZERT/SPAZIERGANG

Eintritt: € 10

Samstag, 12. Juni um 21 - 22 Uhr
Rochus-Friedhof

Auf dem Weg

Interviews mit Friedhofsschaffnern (Gedanken zur letzten Reise von Menschen, die mit dem Tod arbeiten) sowie Chris Schmitt, Bluesharmonika und Bettina Ostermeier, Akkordeon und einem Instrumentenkoffer voller Überraschungen

Samstag, 10. Juli um 21 - 22 Uhr
Aussegnungshalle St. Johannis-Friedhof

A Journey in Colour

Izabella Effenberg, Array Mbira, Steeldrum, Waterphone, Sundrum, (Vibraphone)
Norbert Emminger, Bariton Saxofon, Sopran Saxofon, Bassklarinette

Samstag, 7. August um 21 - 22 Uhr
Aussegnungshalle St. Johannis-Friedhof

„wie man sich bettet, so liegt man“

Lieder von Bert Brecht u.a.m.
Elke Wollmann, Gesang und Bettina Ostermeier, Akkordeon

Samstag, 11. September um 21 - 22 Uhr
Aussegnungshalle St. Johannis-Friedhof

Poesie über den Gräbern: Grabinschriften kommen zu Wort

Poetische Reise mit Künstlern von Bridging Arts

WORT UND MUSIK IN DER KIRCHE

Sonntag, 13. Juni um 19 - 20 Uhr
Jakobskirche

Pilgerreise in die Ewigkeit

Pfarrer Hannes Schott, Texte
Alex Bayer, Kontrabass

Sonntag, 11. Juli um 19 - 20 Uhr
St. Johanniskirche

Stationen des Lebens

Pfarrerin Manuela Krafft, Texte
Günter Ermann und Ingrid Kranz
Lieder in fränkischer Mundart

Sonntag, 8. August um 19 - 20 Uhr
St. Johanniskirche

Reiseführer in die Ewigkeit

Pfarrer Ulrich Willmer, Texte
Gonzalo de la Lastra und Abel Cruz Lezama,
Violinen sowie Tim Wunder, Gitarre

Sonntag, 12. September um 19 - 20 Uhr
St. Johanniskirche

open end - die Offenheit des Leben

Pfarrer Ulrich Willmer, Texte
Künstler von Bridging Arts



Kirchweih? Kirchweih!

Wir wissen nicht, was sein wird zur Kirchweih. Corona zwingt uns zwar zu planen, aber doch auch flexibel zu bleiben. Geplant haben wir als Kirchengemeinde: Einen Gottesdienst zur Eröffnung, ein Kirchweihkonzert, Orgelmusik, die Andachten am Sonntagmorgen am Johannisfriedhof und am Westfriedhof, einen Festgottesdienst in der Friedenskirche, eine Mittagspredigt, der Posaunenchor oder zumindest einige Bläser werden musizieren, für Kinder und Familien wird es etwas geben, vielleicht eine Ausstellung in der Galerie. Führungen. Sicher reduziert. Vieles wird wahrscheinlich fehlen: Die Fahrgeschäfte, die Biergärten in der gewohnten Form, die vielen kleinen und großen Buden, Menschen, die sich eng in den Straßen bewegen. Vielleicht werden ein paar Schaustellende da sein können, aber längst nicht alle: Sie fehlen. Für viele geht es an die Existenz. Es ist das zweite Jahr, wo alles wegbricht. Vielleicht wird das ein oder andere gehen, wer weiß, aber nutzen wir verantwortungsvoll unsere Spielräume. Und bei aller Ungeduld, die wir alle verspüren: Das Wichtigste ist, dass wir diese Pandemie in den Griff bekommen und sie uns nicht weiter im Griff hat. Auf unserer Homepage und in den Schaukästen werden wir informieren.

Pfarrer Ulrich Willmer

Termine Tabea... + (wie immer unter Vorbehalt)
am 03. Mai und 05. Juli

Ökumenisches Friedensgebet
St. Michael/ St. Johannis
19.05.21, 19 Uhr / St. Michael
30.06.21, 19 Uhr / Friedenskirche, Sakristei
28.7.21, 19 Uhr / St Michael

Die Friedenskirche ist geöffnet
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr
Samstag von 10 bis 12 Uhr



Unsere Kirchweih - Gottesdienste

Donnerstag, 24. Juni 2021 Johannistag

Friedenskirche 18:00 Ökumenischer Gottesdienst zur Kirchweiheröffnung
U. Willmer + B. Puthenkunnel

Freitag 25. Juni 2021

Friedenskirche 19:00 Segen zur Nacht - ein musikalisches Abendgebet
K. Leykam + Th. Geißler

Sonntag, 27. Juni 2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst zur Kirchweih	Manuela Krafft
Autoscooter	10:00	FriedensKinderKirche	Theresa Geißler + Team
Friedenskirche	12:00	Gottesdienst mit der Mittagspredigerin Prof. Dr. Heike Paul, Lehrstuhl für Amerikanistik, FAU	Renate Schauer

Andachten auf den Friedhöfen unter freiem Himmel

Sonntag, 27. Juni 2021

Johannisfriedhof	7:00	Andacht	Ulrich Willmer
Westfriedhof	8:30	Andacht	Ulrich Willmer

Führungen in der Friedenskirche

zu den Kunstwerken im Kirchenraum

Samstag 26. Juni 2021,

11:00 mit Dorothea Bogner

14:00 mit Hannah Wolff



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





KircheKunterbunt – Krabbel- und Kindergottesdienst

Jeden dritten Sonntag im Monat feiern wir im TabeaHaus, Kölner Str. 33, um 10.30 Uhr einen Mitmachgottesdienst für alle Kinder von 0-5 Jahren (mit Begleitperson). Wir singen, klatschen, hüpfen, beten und hören eine Geschichte. Zur Zeit finden die Gottesdienste nur bei trockenem Wetter im Garten des TabeaHauses statt.

Bitte informieren Sie sich aktuell über die Homepage der Kirchengemeinde und die Aushänge in den Schaukästen.

16. Mai: Pfingsten

20. Juni: Wir feiern!

18. Juli: Taferinnerung

Das Team und Pfarrerin Krafft freuen sich auf alle Kinder und Familien.



Nähere Informationen zur KircheKunterbunt
 Manuela Krafft:
 Tel.: 32 25 12 92



Nähere Informationen zur FriedensKinderKirche
 Theresa Geißler:
 Tel.: 25393178

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie in den Schaukästen oder auf unserer Homepage www.st.johannis-nuernberg.de

Wir feiern Konfirmation am 3. und 4. Juli 2021

Althoff Mia	Pech Julia
Becker Andrey	Posehn Chantal
Felfe Johann	Posehn Pascal
Frosch Hannah	Schille Jonathan
Grassmé Timo	Schlichte Simone
Hasenest Maria	Schnabel Jule
Jordan Alexander	Schuller Julian
Jovanic Julian	Steinmetz Leo
Jung Philip	Tavakoli Kolagari Lilia
Krischke Luisa	Tiller Leopold
Kühne Lara	Troidl Ronja
Kühne Lia	Tyndell Damion
Lämmel Selina	Uhl Lara
Matthes Noa	Wassum Bennet
Mensching Friederike	Wokurka Oliver
Monastir Glenn	Zielke Adrian
Monastir Leon	





Noemie Friedrich
Gemeindereferentin für
Seniorinnen und Senioren

noemie.friedrich@elkb.de

Tel. 0911/397005

Liebe Seniorinnen und Senioren von St. Johannis,

Wenn sich etwas verändert...entsteht Platz für Neues.

Unsere Welt ist im Wandel, sie verändert sich stetig. Vom jetzigen Frühling zum kommenden Sommer. Wir wechseln den Stromanbieter zum Jahreswechsel oder Versicherungen. „Veränderung“ (Change) ertönt weltweit immer wieder als politisches Schlagwort in Wahlkämpfen. Menschen wollen mit Petitionen im Internet ihre kleine und manchmal auch die große Welt verändern. Unsere Welt ist im Wandel. Genau wie unser Leben.

Veränderung ist oft willkommen und macht Freude, beispielsweise, wenn man unzufrieden ist mit seiner Situation. Oder der Auslöser ist, dass Dinge sich so verändern, wie man es sich wünscht. Aber auch das passiert: Veränderung ist nicht willkommen und macht Angst. Zum Beispiel wenn gerade alles so ist, wie man es sich vorstellt und man sich an liebgewonnene Situationen gewöhnt hat. Sicher fallen Ihnen jetzt passende Beispiele aus unserer Welt und Ihrem Leben ein!

Aber eines wissen wir auch: Gott verändert – immer zum Guten! Mitten hinein in alle großen und kleinen Veränderungen kommt eine gute Nachricht. Gott, der Schöpfer, greift ein. Er stößt Veränderungen an. Er bringt Dinge zu Ende und schafft Neues. Manchmal wirkt er geheimnisvoll in den großen und kleinen Veränderungen. Mitten in einer völkerbewegenden Veränderung meldet er sich einmal durch den Propheten Jesaja zu Wort: „Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr’s denn nicht?“ (Jesaja 43,19).

Mit seinen Worten wirbt er um Vertrauen. Gegen die Angst und für die Freude. Gott verändert zum Guten. So kann die Freude auf das Neue dominieren, auch wenn die Angst davor bleibt. Mit Gott wird jede Veränderung zur Chance.

Und auch bei mir wird es eine Veränderung geben – ab Mitte Juni sind mein Mann und ich nicht mehr nur zur zweit. Wir bekommen ein Kind und freuen uns sehr, dass sich unsere Familie vergrößert. Gleichzeitig heißt das für uns aber auch, dass wir eine kleine Pause im Berufsleben einlegen werden. Aber keine Sorge: Die Seniorenarbeit wird weiterhin begleitet.

Ihre Noemie Friedrich



Diakon Walter vertritt Noemie Friedrich in der Babypause

Ein herzliches Grüß Gott.

Mein Name ist Jörg Peter Walter. Ich bin Rummelsberger Bruder und Diakon. Ich freue mich, die Seniorenarbeit in St. Johannis während der Elternzeit von Frau Friedrich begleiten zu dürfen. Besonders freue ich mich auf viele Begegnungen und Kontakte mit Ihnen. So hoffe ich, dass die Beschränkungen, welche uns die Pandemie momentan auferlegt, bald gelockert werden.

Einige Informationen zu meiner Person:

Ich lebe mit meiner Frau Elke in Netzstall. Netzstall ist ein kleiner Weiler bei Brunn im Reichswald und östlichster Ausläufer von Nürnberg. Kirchengemeindlich gehören wir bereits zu Leinburg im Dekanat Altdorf. Kinder haben wir keine. Dafür nennen wir acht Stubentiger unsere Hausgenossen und besitzen ein Pferd.

In diesem Jahr darf ich mein fünftes Lebensjahrzehnt vollenden. Was sonst noch wissenswert wäre? Finden sie es heraus! Mehr Informationen gebe ich gerne auf persönliche Nachfrage.

Ich freue mich auf Sie - bei uns in Johannis.

Jörg Peter Walter



Jörg Peter Walter

Kirchweih - Führungen in der Friedenskirche

zu den Kunstwerken
im Kirchenraum

Samstag 26. Juni 2021

11:00 Uhr mit Dorothea Bogner

14:00 Uhr mit Hannah Wolff





Posaunenchor St. Johannis im Lockdown

Wie alle anderen Gruppen, die in der Kirchengemeinde St. Johannis aktiv das Gemeindeleben mitgestalten, mussten auch wir vom Posaunenchor im zurückliegenden Jahr ungewollt kürzer treten. Allerdings standen wir immer „Instrument am Mund“ bereit, jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen, um zur Ehre Gottes, zur Erbauung der Gemeinde und zur eigenen Freude zu musizieren, meistens in unterschiedlichen Gruppierungen, stets den für Bläser besonders strengen Vorschriften folgend. So wollen wir das auch im laufenden Jahr halten, in der Hoffnung, dass wir, wenn auch möglicherweise geteilt, wieder zusammen proben und am Gemeindeleben aktiv teilnehmen können. Zurzeit übt jeder so gut es eben geht zuhause nach oft sehr detaillierten Vorgaben unserer Dirigentin Anne Hoefflin.

Trotz der Beschränkungen konnte der PC St. Johannis in den zurückliegenden Monaten immer wieder seine Instrumente erschallen lassen, u. a. an Himmelfahrt im Garten des TabeaHauses, oder in verschiedenen Gruppierungen zu den verschiedenen Gottesdiensten, z. B. zur Kirchweih und bei den Konfirmationen, sowie auf dem Turm der Friedenskirche immer sonntags in der Zeit von Himmelfahrt bis zu den Sommerferien; Aktivitäten, die in der Gemeinde auf große Resonanz gestoßen sind.

Zwischendurch durften wir auch wieder zusammen proben, wenn auch in zwei getrennten Gruppen, und zwar in der Galerie der Friedenskirche mit gebührendem Abstand und mit der tollen Akustik. Hier haben wir zu Beginn der Adventszeit auch Weihnachtslieder aufgenommen, die dann auf der Website der Kirchengemeinde online abzurufen waren.

Leider musste das Blasen auf dem Christkindlesmarkt und am Heiligen Abend ausfallen. In der Zwischenzeit haben wir das eine oder andere Mal in kleinen Gruppen den Gottesdienst mitgestalten können, zuletzt den Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Theresa Geißler.

Um uns nicht ganz aus den Augen zu verlieren, kam unser Obmann, Thomas Bader, auf die Idee, immer dienstags an Stelle der Probe ein Zoom-Meeting einzurichten. So können wir uns wenigstens einmal pro Woche virtuell treffen und uns austauschen.





Bei einem dieser Treffen wurde dann auch die Idee zum „**Heilig’s Blechla**“ geboren, initiiert von Ludwig Selzam, Bassposaune. Hierbei handelt es sich um gespielte Andachten durch Ensembles unseres Posaunenchores, immer dienstags, 19:00 Uhr, am Brunnen vor der Friedenskirche mit Bibellesung und Chorälen. Auch bei schlechtem Wetter und sehr niedrigen Temperaturen waren doch immer relativ viele Zuhörer*innen da, selbst am Faschingsdienstag.

Inwieweit diese Aktion über Ostern hinaus beibehalten wird, hängt auch von den sehnlichst erhofften Lockerungen ab bzw. von dem Zeitpunkt, an dem wir wieder proben und uns auf weitere Aufgaben innerhalb der Kirchengemeinde vorbereiten können, die wir - wie in den Jahren zuvor - gerne übernehmen. Darüber hinaus wird der Chor im Rahmen der Seegottesdienste im Fränkischen Seenland am 30. Mai am Altmühlsee den Gottesdienst mitgestalten.

Selbstverständlich freuen wir uns alle auf Öffnungen und Lockerungen und somit auf die Möglichkeiten, unseren musikalischen Beitrag zur Ehre Gottes leisten zu können, zu Ostern, an Himmelfahrt, zur Konfirmation oder zur Kirchweih bzw. auch bei Veranstaltungen in den Altenheimen usw., frei nach Psalm 150: „Lobet den Herren mit Posaunen“.

Geläute an Christi Himmelfahrt

Mittlerweile ist es Tradition am Himmelfahrtstag, dass die Glocken der Friedenskirche um 11.00 Uhr geläutet werden, auch wenn der Gottesdienst, der dann beginnt, im Tabeahausgarten stattfindet.

Das Besondere an diesem Geläute ist, dass die Glocken an diesem Tag nicht in der üblichen Reihenfolge geläutet werden, also von oben nach unten. Stattdessen beginnt die größte Glocke, in diesem Fall die Johannislöcke, die im tiefsten Ton klingt. Dann folgen der Größe nach die anderen Glocken, sie werden also immer kleiner. Demnach werden die Töne, die sich dazugesellen, immer höher.

Diese Art, die Glocken „aufwärts“ zu läuten, hat in der Christenheit eine lange Tradition am Himmelfahrtstag. Die Glocken vollziehen so die Richtung nach, die Christus gen Himmel auffährt. So verschaffen sie auch der Gemeinde - zumal in Corona-Zeiten - die Möglichkeit, ein bisschen am Gotteslob teilzuhaben, auch wenn man das Zusammenkommen noch scheut.

Karsten Leykam



K.-U. Heyse



Dankesbrief aus unserer Partnergemeinde in Brasilia

Liebe Gemeinde St. Johannis in Nürnberg,

Ich möchte mich bei Ihrer Gemeinde ganz herzlich für die Spenden für unsere Arbeit im „Haus der Hoffnung“ bedanken. Ohne Ihre Spenden hätten wir nicht so vielen Menschen helfen können. In dieser schwierigen Zeit konnten wir mit der Verteilung von Grundnahrungsmittelkörben und Reinigungsmitteln an viele Menschen, die besondere Not leiden, helfen. Diese Aktion geht weiter. Auch helfen wir weiterhin verarmten Familien mit Medikamenten, ärztlicher Unterstützung und sonstigen notwendigen Unterstützungen.

Die Arbeit des Hauses der Hoffnung geht weiter. Ihre Spender haben einen großen Anteil daran, dass wir mit Gottes Hilfe so viele Jahre lang Menschen in ihren Nöten helfen konnten und dies nun auch weiterhin tun können.

Der Gott der Barmherzigkeit und der Solidarität mit den Schwachen und Ausgegrenzten der Gesellschaft segne Sie alle!

Ich danke Gott für die Spenden, mit denen wir mit den Worten des Paulus „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ in der Liebe Gottes verbunden sind.

Ihre/Eure

Elli Stoef

Sozialzentrum Haus der Hoffnung in Ceilandia, Brasilien

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Tübingen:

Casa da esperanca

IBAN: DE24641500200001619029, BIC: SOLADES 1TUB





Geburtstag des kleinen Bruders

Der Rochusfriedhof ist der kleine Bruder des St. Johannisfriedhofs und ungefähr ein Drittel so groß. Nachdem wir 2018 Jubiläum in St. Johannes gefeiert haben, darf auch der Rochusfriedhof in diesem Jahr seinen 500. Geburtstag feiern: die Weihe der Kapelle und somit den Beginn der Bestattungen auf dem Rochusfriedhof. Der kleinere Friedhof ist mit seinen Liegesteinen und zahlreichen Epitaphien - ebenso wie der St. Johannisfriedhof - ein Schmuckstück sowohl in kunstgeschichtlicher als auch in sozialgeschichtlicher

Hinsicht. Fast gleich alt spiegelt er die stark handwerklich geprägte Bevölkerungsstruktur der Lorenzer Stadtseite auf seinen Epitaphien wider und die gleichförmigen Liegesteine zeichnen ein Bild von Harmonie und Ruhe.

Sie fragen sich als Johanniser Gemeindemitglieder bestimmt, was das mit Ihnen und Ihrer Kirchengemeinde zu tun hat? Ganz schön viel, will ich meinen! So gehört der Rochusfriedhof ebenso wie der St. Johannisfriedhof zum gemeinsamen Friedhofsverband und damit ist er auch ein Stück von Ihnen. Er wird vom Steinschreiberhaus aus verwaltet. Zum Jubiläum wird es einen (Freiluft-) Festgottesdienst mit der Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern geben, ebenso wie viele Führungen, auch in der Kapelle, und einige Konzerte. Erstmals werden wir am Rochusfriedhof ein Wochenende „Wort und Musik über den Gräbern“ erleben, mit Lesungen und Musik am Grab, am Friedhof und in der Kirche. Vielleicht wollen Sie einmal ausgiebig über diesen Friedhof spazieren? Ein Programmheft liegt ab Mitte April im Steinschreiberhaus und in den Kirchen aus. Ich freue mich auf Sie!

Elfi Heider, Leiterin der Friedhofsverwaltung





Aus aktuellem Anlass finden unsere Gottesdienste zur Zeit überwiegend in der Friedenskirche statt. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage oder über die Aushänge in den Schaukästen.

Friedenskirche

Sonntagsgottesdienst

Jeden Sonntag feiern wir in der Friedenskirche um 10:00 Uhr Gottesdienst. Alle Generationen sind willkommen. Der bewährte Ablauf vermittelt Geborgenheit und Kontinuität über Zeiten hinweg. Das Abendmahl feiern wir mit Saft und Wein.

FriedensKinderKirche

Für alle Kinder ab 5 Jahren einmal im Monat samstags von 10:00 bis 12:30 Uhr.



Tabea11

Gottesdienst für Langschläfer und Frühaufsteher, Nachtschwärmer und Tagträumer. Lebendig – offen – lebensnah. Jeden ersten Sonntag im Monat, 11:00 Uhr.

Kirche Kunterbunt

Jeden dritten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr feiern die Kleinsten (bis ca. 5 Jahre) und ihre Familien mit der Kirchenmaus und dem Raben einen kurzen Mitmachgottesdienst.

Jugendgottesdienst 18.09

3-4 mal jährlich für Konfis, Jugendliche und Junggebliebene



Tabea Haus

Predigtgottesdienst

Als besonderes Angebot für Freunde der Johanniskirche und für Langschläfer, am dritten Sonntag im Monat um 11:30 Uhr.

Taizé Gebet

Jeden zweiten Sonntag im Monat um 19:00 Uhr in der St. Johanniskirche (Oktober bis März). Interessierte, die ein Instrument spielen, sind eingeladen, sich dem Taizé-Team anzuschließen.

Wort und Musik

Gottesdienst durch Wort und Musik aus verschiedenen Epochen und kulturellen Zusammenhängen. Jeden zweiten Sonntag im Monat um 19:00 Uhr (April-September).

English Language Service

Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:30 Uhr

Queer Gottesdienst

Jeden dritten Sonntag im Monat um 19:00 Uhr



St. Johanniskirche



Sonntag, 2.5.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Renate Schauer
Friedenskirche	11:30	English Language Service	Rosemary Zahn
TabeaHaus-Garten	11:00	Tabea 11	Manuela Krafft

Sonntag, 9.5.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Ulrich Willmer
Friedenskirche	19:00	Wort und Musik	Manuela Krafft

Donnerstag, 13.5.2021 Himmelfahrt

TabeaHaus-Garten	11:00	Gottesdienst	Ulrich Willmer
------------------	-------	--------------	----------------

Sonntag, 16.5.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Theresa Geißler
TabeaHaus-Garten	10:30	KircheKunterbunt	Manuela Krafft und Team
Friedenskirche	19:00	Queer Gottesdienst	Queer Team

Sonntag, 23.5.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Ulrich Willmer
----------------	-------	--------------	----------------

Montag, 24.5.2021

Friedenskirche	19:00	Gottesdienst	Manuela Krafft
----------------	-------	--------------	----------------

Sonntag, 30.5.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Theresa Geißler
----------------	-------	--------------	-----------------

**Sonntag, 6.6.2021**

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Renate Schauer
TabeaHaus-Garten	11:00	Tabea 11	Ulrich Willmer
Friedenskirche	11:30	English Language Service	Brigitte Malik

Sonntag, 13.6.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Manuela Krafft
St. Jakob	19:00	Wort und Musik	Hannes Schott

Donnerstag, 17.6.2021

St. Rochuskapelle	10:00	Festgottesdienst	Elisabeth Hann v. Weyhern Hannes Schott
-------------------	-------	------------------	--

Sonntag, 20.6.2021

Friedenskirche	10:00	Konfirmationsgottesdienst	Renate Schauer
TabeaHaus-Garten	10:30	KircheKunterbunt	Manuela Krafft und Team

KIRCHWEIH ST. JOHANNIS 24.6.2021- 29.6.2021**Donnerstag, 24.6.2021 Johannistag**

Friedenskirche	18:00	Ökumenischer Gottesdienst zur Kirchweiheröffnung	U. Willmer + B. Puthenkunel
----------------	-------	--	-----------------------------

Freitag, 25.6.2021

Friedenskirche	19:00	Segen zur Nacht Ein musikalisches Abendgebet	K. Leykam + Th. Geißler
----------------	-------	---	-------------------------

Sonntag, 27.6.2021

Johannisfriedhof	07:00	Andacht	Ulrich Willmer
Westfriedhof	08:30	Andacht	Ulrich Willmer
Friedenskirche	10:00	Gottesdienst zur Kirchweih	Manuela Krafft
Autoscooter	10:00	FriedensKinderKirche	Theresa Geißler + Team
Friedenskirche	12:00	GD mit Mittagspredigerin Prof. Dr. Heike Paul	Renate Schauer



Gottesdienste im Juli

Samstag, 3.7.2021

Friedenskirche	10:00	Konfirmationsgottesdienst	Ulrich Willmer
Friedenskirche	11:30	Konfirmationsgottesdienst	Theresa Geißler

Sonntag, 4.7.2021

Friedenskirche	10:00	Konfirmationsgottesdienst	Manuela Krafft
TabeaHaus-Garten	11:00	Tabea 11	Ulrich Willmer
St. Johanniskirche	11:30	English Language Service	Janning Hoenen

Sonntag, 11.7.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Karola Glenk
Friedenskirche	19:00	Wort und Musik	Manuela Krafft

Sonntag, 18.7.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst	Theresa Geißler
TabeaHaus-Garten	10:30	KircheKunterbunt	Manuela Krafft und Team
Friedenskirche	19:00	Queer Gottesdienst	Queer Team

Sonntag, 25.7.2021

Friedenskirche	10:00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfrin. Schauer	Renate Schauer
----------------	-------	--	----------------

FriedensKinderKirche findet wieder statt - achtet auf Aushänge in den Schaukästen/Website.

Bitte informieren Sie sich, ob Gottesdienste im Nordklinikum stattfinden unter www.klinikum-nuernberg.de.

Die Johanniskirche wird derzeit nicht für Gottesdienste genutzt, deshalb entfallen die Predigtgottesdienste.

Alle Termine gelten vorläufig, bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage unter www.st-johannis-nuernberg.de und beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!



Kleine Hommage an einen großen Künstler – zum 550. Geburtstag Albrecht Dürers

1471 – 2021



Dürer-Denkmal Nürnberg, 1840

Foto: Theo Noll, Virtuelles Museum Nürnberg



**Albrecht Dürer,
Das Wappen Dürers (sprechendes Wappen mit Tür)
1523, Holzschnitt
Albertina Wien**

„Item nach Christi Geburth 1471 Jar, in der sechsten Stundt an Prudentien Tag, an einen Erichtag in der Creuczwochen, gebar mir mein Hausfraw Barbara mein andern Sohn, zu dem war Gevater Anthonj Koberger, und nannt jhme Albrecht nach mir.“ (Ausstellungskatalog Albrecht Dürer 2019, Albertina Wien, S. 13)

Albrecht Dürer entstammte einer Familie ungarischer Vieh- und Pferdezüchter. Der Name Dürer geht auf den Großvater Anthoni zurück, „der aus Ajtós Stammende“, der sich wie Dürers Vater zum Goldschmied ausbilden ließ. Albrecht Dürer d. Ä., der sich 1455 endgültig in Nürnberg niederließ, hatte seinen Herkunftsnamen eingedeutscht, ajtó ist das ungarische Wort für Tür. Hatte sich der Vater noch „Türer“ genannt, so hatte er die Rechnung wohl ohne die Tücken des Fränkischen gemacht. Albrecht der Jüngere machte jedenfalls einen „Dürer“ daraus und signierte mit „AD“, wodurch er als Erfinder des künstlerischen Signets gilt.



Dürers Grab auf dem Johanniskirchhof
Foto: Theo Noll, Virtuelles Museum Nürnberg

Zahlreiche Orte und Straßenzüge in der Stadt, insbesondere im Burgviertel, einer Mischung aus nüchternen Fünfziger-Jahre-Häusern und historischem Bestand, erinnern an den bedeutendsten Sohn der Stadt. Das Dürer-Haus als seine Arbeits- und Wohnstätte, das Dürer-Denkmal als das erste deutsche Künstlerdenkmal überhaupt, St. Sebald als seine Hauskirche, das Germanische Nationalmuseum mit den Dürer-Originalwerken, der Johanniskirchhof als seine letzte Ruhestätte.



Mit dieser Feierlichkeit begann am 300. Todestag des Künstlers das Programm zur Grundsteinlegung des Dürer-Denkmal auf dem ehemaligen Milchmarkt, heute Albrecht-Dürer-Platz.

Ludwig Emil Grimm:
Morgenfeier am Grab Albrecht Dürers
am 6. April 1828, Radierung, Privatbesitz.

Dürer-Atmosphäre und Dürer-Klischees sind spürbar präsent: Essen in der „Dürer-Stube“ oder „Zum Albrecht-Dürer-Haus“, Übernachten im Albrecht-Dürer-Hotel, Führung mit „Frau Agnes“ durch das Dürer-Haus; man geht aufs Dürer-Gymnasium, trifft sich beim Dürer-Hasen am Tiergärtnerplatz, besucht Ausstellungen der Albrecht-Dürer-Gesellschaft oder landet auf dem Albrecht-Dürer-Airport. Im Schaufenster des Souvenirladens in der Albrecht-Dürer-Straße hängen Rhinoceros, das Rasenstück und die gefalteten Hände; Ottmar Hörls Dürer-Hase in verschiedenen Farbvarianten werden zum Eyecatcher. Nicht zuletzt begründete Dürer eine eigene Epoche: die Dürerzeit.

Es gibt kaum einen anderen berühmten Maler, der so eng mit seiner Heimatstadt verbunden war wie Albrecht Dürer. Er verließ seinen Geburtsort zwar für einige längere Reisen, kehrte aber immer wieder nach Nürnberg zurück.

Als Albrecht Dürer 1471 zur Welt kam, bewohnte die Familie Dürer ein Hinterhaus des Wohnsitzes der Patrizierfamilie Pirckheimer am Hauptmarkt.



Hommage an Albrecht Dürer



Dürers Elternhaus an der Burgstraße 25, früher 27, unterhalb der Veste, wo auch der Goldschmiedebetrieb des Vaters untergebracht war, erwarb die Familie 1475. Heute hängt dort an einem grauen Nachkriegshaus eine unauffällige Gedenktafel. Es war in früher Neuzeit eine Art Prachtavenue der Elite, die einer aufstrebenden Künstlerwerkstatt eine hervorragende Auftragslage bot.

Am 14. Juni 1509 kaufte Dürer das „Dürer-Haus“ am Tiergärtner- tor, wo er zusammen mit seiner Frau Agnes bis zu seinem Tod 1528 lebte und arbeitete. Es wurde zum 300. Todestag Dürers 1828 zur Künstlergedenkstätte gemacht.

Nürnberg als „quasi Centrum Europae“ - kein Wunder, dass Dürer diese Stadt nicht zurückließ, dass er genau hier zum berühmtesten deutschen Maler wurde.

Eine belebende Geselligkeit hatte sich im 19. Jahrhundert eingebürgert: die sogenannten Wald- bzw. Maifeste von Künstlerverein und Künstlerklausen. Man wählte dafür bewusst den 21. Mai, Dürers Geburtstag. Beide Vereine versammelten sich bereits sehr früh zur Fahnenweihe am Albrecht-Dürer-Denkmal und zogen dann, von Musik begleitet, zum Grab Dürers auf den Johannisfriedhof. Danach ging es hinaus zum Schmausenbuck, wo auf vielfältige Weise gefeiert wurde.

Eine schöne Idee für einen besonderen Tag!

Dr. Silke Colditz-Heuß



Liebe Besucherinnen und Besucher des SIGENA Nachbarschaftstreffs,

jetzt im März ist nicht absehbar wie die Situation im Mai, Juni, Juli sein wird. Besondere Veranstaltungen sind derzeit nicht geplant. Wir freuen uns auf die Zeit, wenn wieder Zusammenkünfte erlaubt sind. Dann beginnen wir auch wieder mit den regelmäßigen Veranstaltungen, die hier bei SIGENA stattfinden. Sie können mich gerne anrufen und sich über den aktuellen Stand der Veranstaltungen informieren.

Zur Zeit finden folgende Veranstaltungen statt:

Mittagessen zum Mitnehmen. Jeden Donnerstag ab 11.45 Uhr. Kosten 4,50 Euro. Für Menschen mit Nürnberg Pass oder Bezieher von Grundsicherung beträgt der Preis 2,50 Euro. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der SIGENA Koordinatorin Inge Spiegel.

Brotausgabe. Jeden Donnerstagabend werden kostenlos ab 19 Uhr Brot und Backwaren im SIGENA-Nachbarschaftstreff verteilt.

Gemeinsames nachbarschaftliches Kochen mit gespendeten Lebensmitteln. Immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat. Diese Gruppe ist offen und wir freuen uns über neue Gesichter.

Beratungszeit der Fachstelle für pflegende Angehörige der Stadtmission. Frau Volz beantwortet ihre Fragen zu Entlastungsmöglichkeiten, Anträgen, Umgang mit Demenz, etc. Beratung bei Frau Volz unter 0911-2175924.

Büchertauschregal im SIGENA Nachbarschaftstreff St. Johannis

Sie haben neuwertige Bücher übrig oder sie brauchen neuen Lesestoff? Dann kommen Sie in den SIGENA Treff, dort steht das Büchertauschregal. Sie können gut erhaltene Bücher einstellen und andere dafür mitnehmen. Rufen Sie mich an und wir vereinbaren einen Termin.

Soziale Beratung bei SIGENA

Haben Sie Probleme mit dem Ausfüllen eines Formulars? Suchen Sie Unterstützung bei einem Problem? Kommen Sie vorbei, die SIGENA Koordinatorin hört Ihnen zu und hilft Ihnen gerne weiter.

SIGENA Koordinatorin Inge Spiegel. Jeden Donnerstag persönlich von 9 – 13 Uhr im SIGENA Nachbarschaftstreff anzutreffen. Kontakt: SIGENA St. Johannis, Inge Spiegel, Johannisstr. 165, 90419 Nürnberg. Tel. 0911-30003 149, sigena@diakoneo.de



Kontakt: Inge Spiegel.
Montag von 11 – 13 Uhr
und Donnerstag von 14 –
16 Uhr im SIGENA Büro in
der Johannisstr. 165 oder
telefonisch unter
0911-30003 149.





PC-Sprechstunden mit Herrn Jörg Fleischmann

Herr Fleischmann hilft Ihnen bei Fragen zu Ihrem PC, Handy, Smartphone oder Tablet gerne weiter! Eine individuelle 40 minütige Sprechstunde kann vereinbart werden:

Wann: Dienstag vormittags von 10:00 – 13:00 Uhr

Wo: Seniorenzentrum am Tiergärtnerter, Stadtmission Nürnberg e.V., Burgschmietstr. 4

Kosten: 8,- Euro

Beginn: frühestens ab dem 12.04.21 (unter Vorbehalt)

Anmeldung bei Andrea Zink-Hirsch, Seniorennetzwerk St. Johannis: **(0911) 217 59 25**, andrea.zink-hirsch@stadtmission-nuernberg.de oder bei Sibylle Faber, Sekretariat **(0911) 217 59 23**. Fragen vorab möglich bei Herrn Fleischmann, **0151/ 22 34 56 33**

Wirbelsäulen-Gymnastik für eine gesunde und bewusste Körperhaltung

jeden Mittwoch 18:30-19:30, Einstieg jederzeit möglich. 10er Kurskarte 80,- Euro, Schnupperstunde gratis, Leitung: Tamas Schubert (Physiotherapeut), Anmeldung und **Info: Tel. 0911-61 99 19** (unter Vorbehalt)

„Tag der offenen Tür“ im „Haus für Kinder“ Lerchenbühlstraße 39

vorausgesetzt, dass die Corona-Lage einen Besuch ermöglicht

Sonntag, 17.10.2021 von 15.00 – 18.00 Uhr



Ev. - luth. „Haus für Kinder“ Lerchenbühlstraße 39

Informationen zum HfK / Homepage (www.kiga-lerchenbuehl.de)

„Vor Ort Anmeldungen“ für Kindergarten + Krippe/ Aufnahme Sept. 2022

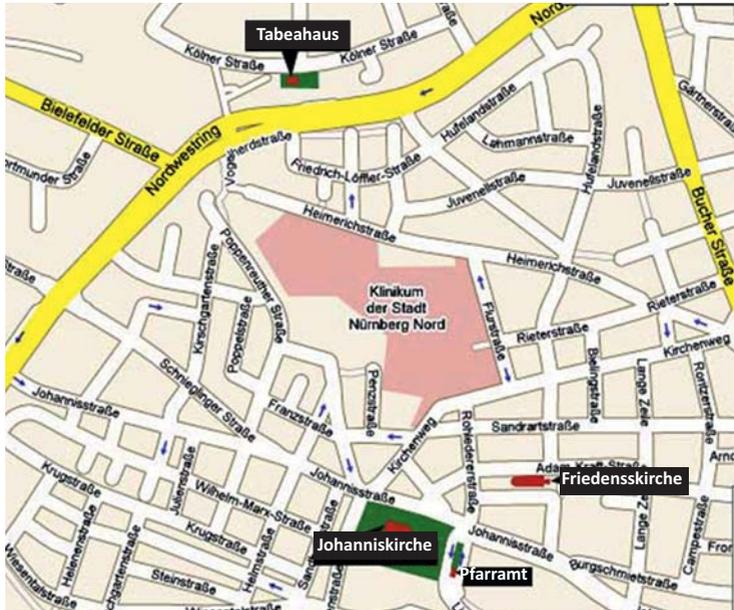
Zur Anmeldung bitten wir um telefonische Terminabsprache ab 01.06. – 30.10.2021 (danach keine Anmeldetermine im HfK mehr möglich) in unserer Sprechzeit von Mo. – Fr. von 7.30 – 9.00 Uhr unter der Telefonnummer 0911 / 33 93 52. Bitte nur in dieser Zeit anrufen!

Betrifft Kindergarten:

Es können nur Kindergartenanmeldungen von Kindern, die vor Dez. 2019 geboren sind angenommen werden, wegen der großen Nachfrage.

Nach dem Zeitraum für die „vor Ort Anmeldungen“ können Sie sich unter

[www.kita-portal.nuernberg.de / registrieren lassen.](http://www.kita-portal.nuernberg.de/)



Pfarramt St. Johannis

Am Johannisfriedhof 32, 90419 Nürnberg
email: Pfarramt.st-johannis.n@elkb.de
www.st-johannis-nuernberg.de

Tel 37 83 -0
Fax 37 83 15

Büro: Christiane Bertsch, Brigitte Weik
Montag-Freitag vormittags: 9:30-12:00 Uhr
Donnerstag nachmittags: 16:30-18:30 Uhr
Nach telefonischer Anmeldung oder Anmeldung per Mail.
Während der Schulferien können die Öffnungszeiten abweichen.

Buchhaltung: Helga von Werthern 37 83 -14

Gemeinderäume

Gemeindehaus, Palmplatz 13 (St. Johannistreff/Küche) 37 47 523
TabeeHaus, Köhler Straße 33 38 26 13
Jugendbüro, Adam-Kraft-Str. 33 37 88701

Kindergärten

Familienzentrum Julienstraße 6, Tel 33 02 63,
Kita.fz-julienstrasse-nuernberg@elkb.de
Haus für Kinder Lerchenbühlstr. 39, Tel 33 93 52,
Kita.hfk-lerchenbuehl-nuernberg@elkb.de
Kiga Dortmund Str. 31, Tel 33 52 21, kita.kiga-dortmunder-nuernberg@elkb.de

Friedhofsverwaltung St. Johannis und St. Rochus

Johannisstr. 55, Leitung: Elfi Heider Tel: 33 05 16 /Fax: 33 86 61
friedhof@st-johannis-nuernberg.de/www.st-johannisfriedhof-nuernberg.de





Pfarrerinnen und Pfarrer

1. Pfarrstelle:	Pfarrer Ulrich Willmer	37 83 12
2. Pfarrstelle:	Pfarrerin Manuela Krafft	32 25 12 92
3. Pfarrstelle	Pfarrerin Renate Schauer (0,5 Stelle)	76 62 77 82
4. Pfarrstelle	Pfarrerin Theresa Geißler	253 931 78

Klinikseelsorgerin: Pfarrerin Dorothea Böhle (Klinikum Nord) 39 82 201
Notfall-Bereitschaft: 0171-688 38 36

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Else Löhe else.loeh@elkb.de

Weitere hauptamtlich Mitarbeitende

Mesner:	Brigitte und Gerhard Tobias	0163-3715639
Kantor:	Karsten Leykam	
Chorleiter	Tim Brüggemann	81 58 594
Jugendarbeit:	Jens Albrecht	01520 1722232
Seniorenbeauftragte:	Noemie Friedrich / Diakon Walter	39 70 05

Diakonie NordWest, Wallensteinstr. 61

30 00 30

Klinikseelsorge

Klinikum-Nord	39 82 556
Klinikum-Süd	39 85 010
Klinikum Hallerwiese	33 40 48 01

Unsere Bankkonten

Spenden für die Kirchengemeinde

IBAN: DE65 7605 0101 0001 1507 39/ Sparkasse Nürnberg

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in St. Johannis e.V.

IBAN: DE70 7605 0101 0003 1655 33/ Sparkasse Nürnberg

Gemeinde- und Diakonieverein St. Johannis e.V.

IBAN: DE66 7605 0101 0001 1599 36/ Sparkasse Nürnberg

Stiftung St. Johannis

IBAN: DE67 7605 0101 0009 0034 35/ Sparkasse Nürnberg

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

IBAN: DE16 5206 0410 0002 5002 80/ Evangelische Bank



Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

Sonne wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS
Aus: Tina Willms, *Höchste Zeit für Barmherzigkeit*, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020